



Die elektronische Patientenakte für alle: Gesundheitsdaten besser nutzen



Relevante Informationen auf einen Blick

Die gezielte Versorgung von Patientinnen und Patienten bedarf einer guten Wissensgrundlage. Mit der neuen elektronischen Patientenakte lassen sich Dokumente und Informationen aus ärztlichen Behandlungen digital und sicher abrufen. Unser Beispiel zeigt, wie Patientinnen und Patienten, aber auch die ambulante und (teil-)stationäre Pflege davon profitieren können.

Ein Sturz und seine Folgen

Margot Neumann (77) lebt allein in ihrem Reihenhäuschen, seitdem ihr Mann Günther verstorben ist. Sie ist fit und kommt gut zurecht – doch eines Tages stürzt sie auf der Treppe und bricht sich den Oberschenkelhals. Ihre Tochter Barbara findet sie hilflos im Flur und ruft den Rettungswagen. Nach der Operation im Kreiskrankenhaus lädt Oberarzt Dr. Schulte den Befund und den Operationsbericht in Margot Neumanns ePA. Dort hat er durch die Einträge der Hausärztin Dr. Leitner und die Medikationsliste bereits sehen können, dass Neumann an Bluthochdruck und leichtem Diabetes leidet.



Margot Neumann braucht stationäre Hilfe

Schnell wird klar, dass sich Margot Neumann nach der Entlassung allein zu Hause nicht versorgen kann. Die OP hat ihr zugesetzt, sie ist etwas desorientiert und unsicher auf den Beinen. Ein Pflegeheim nimmt sie zur stationären Kurzzeitpflege auf. Dort sieht das Pflegepersonal in der ePA sofort, was mit ihr los ist, denn das Krankenhaus hat auch den Entlassbrief in der ePA hochgeladen. Damit haben die Mitarbeitenden des Pflegeheims direkt einen Überblick über den bisherigen Verlauf und können Margot Neumann entsprechend betreuen.

Es geht aufwärts

Nach wenigen Wochen hat Margot Neumann sich so weit erholt, dass sie wieder in ihrem eigenen Zuhause leben kann. Allerdings benötigt sie regelmäßige Unterstützung durch einen ambulanten Pflegedienst. Dani Gonzales vom Pflegedienst Mobile sieht in der ePA, welchen Verlauf Margot Neumanns Behandlung und Therapie genommen hat, stellt seine Maßnahmen darauf ein und hinterlegt den Pflegebericht in der ePA.



Immer auf dem neuesten Stand

Hausärztin Dr. Leitner und die behandelnden Fachärzte sind durch die gut gepflegte ePA in der Lage, Margot Neumanns Krankengeschichte detailliert im Blick zu haben und bei auftretenden Beschwerden adäquat reagieren zu können. Nicht zuletzt freuen sich Margot Neumann und ihre Tochter, dass alle Dokumente an einem Ort sicher zugänglich sind und nicht verloren gehen können.